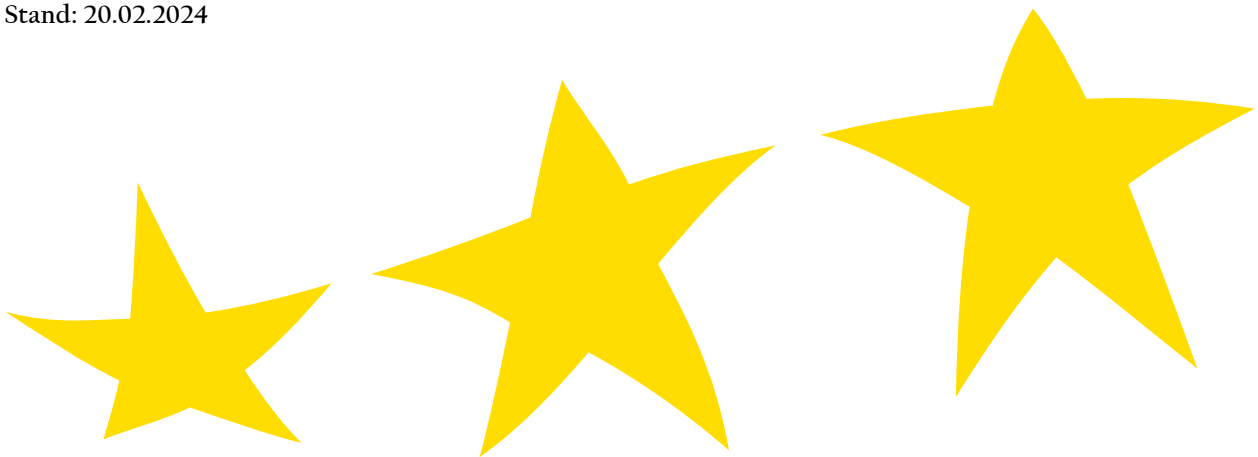


Neu ab Klassenstufe 9

Informationen
zur Fachleistungsdifferenzierung
und
zum Wahlpflichtbereich II

Stand: 20.02.2024





INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
1. Die Fachleistungsdifferenzierung (FLD)	4
1.1 Die Fachleistungsdifferenzierung	4
1.2 Die Anspruchsebenen oder Niveaus.....	4
1.3 Umstufungen.....	7
1.4 Die Organisation des Unterrichts.....	7
1.5 Zum Ablauf der FolgeEinstufung.....	7
1.6. Bedeutung der Kurszugehörigkeit für die Abschlüsse	8
2. Der Wahlpflichtbereich (WPB)	9
2.1 Was bedeutet Wahlpflichtbereich?.....	9
2.2 Aufgaben und Ziele des Wahlpflichtbereichs.....	9
2.3 Die Unterrichtsorganisation im Wahlpflichtbereich	9
2.4 Bedeutung des WPB für die Schulabschlüsse	10
2.5 Zum Ablauf der WPB II-Wahlen	10
2.6 Fächer und Lernbereiche des WPB II im Überblick.....	10
3. Kurzbeschreibung der Fächer/ Lernbereiche im WPB II	11
Arbeitslehre (AL).....	11
Viva España (ESP).....	12
Start Business (STABU)	12
Kultur - Musik/Theater/Gestaltung (KULT).....	13
Nachhaltigkeit und Umwelt II (NAUM II)	13
Technik/Elektronik II (TE II)	14
Luxemburgisch II (LUX II)	14
Informatik (INFO).....	15



VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

mit Hilfe dieser Broschüre möchten wir über wesentliche Änderungen ab der Klassenstufe 9 informieren. Am Beginn der Klassenstufe 9 wird der Klassenverband in verschiedenen Fächern aufgelöst, um den unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Zwei Begriffe sind hierbei zu unterscheiden:

1. **Fachleistungsdifferenzierung (FLD)**: Der Unterricht auf verschiedenen Niveaus soll den unterschiedlichen Begabungen/ Leistungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen.
2. Differenzierung im **Wahlpflichtbereich (WPB)**: Sie soll die verschiedenen Neigungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.





1. DIE FACHLEISTUNGSDIFFERENZIERUNG (FLD)

1.1 Die Fachleistungsdifferenzierung

Die Fachleistungsdifferenzierung, d.h. Unterricht auf den beiden Niveaus Grundkurs oder Erweiterungskurs in Klassenstufe 7 + 8 sowie Unterricht auf den drei Niveaus **Grundkurs, Erweiterungskurs und Aufbaukurs in der Klassenstufe 9**, betrifft folgende Fächer:

- ★ ab Klasse 7: Mathematik, Deutsch und Französisch,
- ★ ab Klasse 8: + Englisch,
- ★ ab Klasse 9: + Physik, Chemie, Biologie und Gesellschaftswissenschaften.

Die Einteilung in die Niveaus, die sogenannte **äußere Differenzierung** entsprechend der fachlichen Leistung eines Kindes, erfolgt aus verschiedenen Gründen:

- ★ das Lerntempo der Kinder ist unterschiedlich,
- ★ die Ausdauer der Kinder ist - je nach Fach - unterschiedlich,
- ★ die Bereitschaft, zusätzliche Lernangebote wahrzunehmen ist verschieden und von den Interessen des einzelnen Kindes abhängig.

Der Unterricht auf verschiedenen Niveaus soll der Unter- bzw. Überforderung der Kinder entgegenwirken. Außerdem werden die Kinder in der Regel in etwas kleineren Gruppen unterrichtet.

1.2 Die Anspruchsebenen oder Niveaus

In den Klassenstufen 7 und 8 gibt es **zwei Anspruchsebenen**:

- ★ den Grundkurs und
- ★ den Erweiterungskurs.





In den Klassenstufen 7 und 8 orientieren sich die Anforderungen

- ★ im Grundkurs (G-Kurs) an den Erfordernissen des Hauptschulabschlusses und des mittleren Bildungsabschlusses (sozusagen des Enseignement général) sowie
- ★ im Erweiterungskurs (E-Kurs) an den Erfordernissen des mittleren Bildungsabschlusses und denen der gymnasialen Oberstufe (sozusagen des Enseignement classique).

Grundlage der Einstufung in einen Kurs sind die Leistungsentwicklung und das Lernverhalten, die Anstrengungsbereitschaft, die Arbeitshaltung, die Selbständigkeit und die Ausdauer im betreffenden Fach/Lernbereich sowie die begründeten Abschlusserwartungen der Schülerin oder des Schülers.

Für die Einstufung in Klassenstufe 7 in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik sowie in Klassenstufe 8 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch **gilt:**

- ★ Schülerinnen und Schüler mit **guten und sehr guten Leistungen** werden in der Regel in den **Erweiterungskurs**,
- ★ Schülerinnen und Schüler mit **ausreichenden oder minderen Leistungen** in der Regel in den **Grundkurs** eingestuft.

Die Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, die Zuweisung zu einem Erweiterungskurs abzulehnen (jedoch nicht zu einem Grundkurs).

In der Klassenstufe 9 gibt es nun **drei Anspruchsebenen:**

- ★ den Grundkurs
- ★ den Erweiterungskurs und
- ★ den Aufbaukurs.

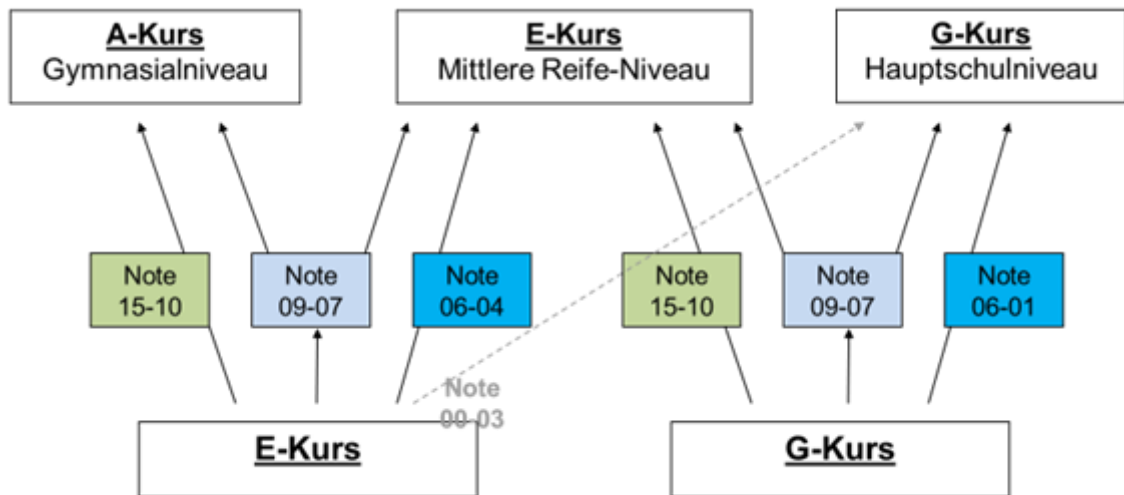
In der Klassenstufe 9 orientieren sich die Anforderungen

- ★ im Grundkurs (G-Kurs) an den Erfordernissen des Hauptschulabschlusses
- ★ im Erweiterungskurs (E-Kurs) an den Erfordernissen des mittleren Bildungsabschlusses (vergleichbar mit dem Enseignement général)
- ★ im Aufbaukurs (A-Kurs) an den Erfordernissen der gymnasialen Oberstufe (vergleichbar mit dem Enseignement classique).





Für die Einstufung in Klassenstufe 9 in den Fächern **Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch** gilt in der Regel:



Für die Ersteinstufung in Klassenstufe 9 in den Fächern **Physik, Chemie, Biologie und Gesellschaftswissenschaften** gilt in der Regel:

Schülerleistungen in NW / GW in Klassenstufe 8

- ★ ≤ 03 Punkte → G-Kurs
- ★ 04 – 09 Punkte → E-Kurs
- ★ ≥ 10 Punkte → A-Kurs

Die Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, die Zuweisung zu einem Erweiterungskurs oder Aufbaukurs abzulehnen (jedoch nicht zu einem Grundkurs).





1.3 Umstufungen

Da das Leistungsvermögen eines Kindes sich ändern kann, sind die Kurse durchlässig. Kann ein Schüler also in seinem Kurs nicht mehr angemessen gefördert werden, ist eine Umstufung möglich.

★ vom Grundkurs in den Erweiterungskurs bzw. vom Erweiterungskurs in den Aufbaukurs

Wenn ein Kind, das einem Grundkurs zugewiesen wurde, im Laufe eines Halbjahres zeigt, dass es zu größeren Lernleistungen fähig ist, kann es am Ende dieses Halbjahres in einen Erweiterungskurs überwechseln. Die Entscheidung darüber trifft die Klassenkonferenz. Die Erziehungsberechtigten können die Einstufung in einen E-Kurs schriftlich ablehnen.

Schülerinnen und Schüler, die einem Erweiterungskurs zugewiesen wurden und im Laufe dieses Halbjahres zeigen, dass sie zu größeren Lernleistungen fähig sind, können am Ende dieses Halbjahres in einen Aufbaukurs überwechseln. Die Entscheidung darüber trifft die Klassenkonferenz. Die Erziehungsberechtigten können die Einstufung in einen A-Kurs schriftlich ablehnen.

★ vom Aufbaukurs in den Erweiterungskurs sowie vom Erweiterungskurs in den Grundkurs

Ebenso kann die Zuweisung zu einem Erweiterungskurs bzw. Aufbaukurs ein Kind überfordern. In diesem Fall wird zunächst versucht, die Einstufung über zusätzliche pädagogische Maßnahmen beizubehalten. Sollten diese Maßnahmen keinen Erfolg haben, ist eine Umstufung in einen Grundkurs bzw. Erweiterungskurs erforderlich. Die Entscheidung darüber trifft die Klassenkonferenz.

1.4 Die Organisation des Unterrichts

Alle Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs werden in den Fächern FR, MA, DE, EN, PH, CH, BIO und GW entsprechend des oben beschriebenen Verfahrens einem Grundkurs, Erweiterungskurs oder Aufbaukurs zugewiesen.

In der Regel werden die **Schülerinnen und Schüler aus mehreren Parallelklassen in einem Kurs zusammengefasst**. Der Kurs-Unterricht läuft für mehrere Klassen im jeweiligen Fach parallel. Die Lehrkräfte arbeiten auf Grundlage der schulinternen Arbeitspläne eng zusammen.

1.5 Zum Ablauf der Folgeeinstufung

Die **verbindliche Einstufung** erfolgt durch die Klassenkonferenz **am Ende des Schuljahres** und ist auf dem Jahreszeugnis ausgewiesen.





1.6. Bedeutung der Kurszugehörigkeit für die Abschlüsse

Für die verschiedenen Abschlüsse und Übergangsberechtigungen ist die Kurszugehörigkeit am Ende der Klasse 9 entscheidend: Schülerinnen und Schüler, die im 2. Halbjahr der Klasse 9 einen oder mehrere G-Kurse besuchen, können nicht in die Klasse 10 übergehen und nehmen an der Prüfung zum Hauptschulabschluss teil. Eine Schülerin/ein Schüler, die/der am Ende der Klassenstufe 9 in den Businesszweig der Schule oder in die Klassenstufe 10 einer Gemeinschaftsschule übergeht, muss im 2. Halbjahr mindestens in E-Kurse eingestuft sein und dort eine bestimmte Punktzahl erreicht haben. Wer die gymnasiale Oberstufe erreichen möchte, darf im 2. Halbjahr der Klasse 9 in keinem G-Kurs eingestuft sein und muss u.a. eine vorgegebene Anzahl von A-Kursen (Aufbaukurs, ab Klassenstufe 9) aufweisen.





2. DER WAHLPFLICHTBEREICH (WPB)

2.1 Was bedeutet Wahlpflichtbereich?

Mit dem Beginn der 7. Klasse erhält jede Schülerin und jeder Schüler Unterricht in einem zusätzlichen Fach/Lernbereich. Die Wahl trifft jede/r Schüler/in gemeinsam mit seinen Eltern und Lehrern. Jede/r Schüler/in muss sich gründlich überlegen, für welches Fach er sich entscheidet. Entsprechend den personellen, räumlichen und sächlichen Gegebenheiten hat sie/er die Möglichkeit, sich dieses Fach aus einem Angebot von mehreren Fächern (Lernbereichen) auszuwählen. Nach erfolgter Wahl ist der Unterricht in diesem Fach verbindlich - es kann in der Regel nicht mehr umgewählt werden, daher auch der Name Wahlpflichtbereich.

Der Wahlpflichtbereich (kurz WPB) wird zunächst für die Jahrgänge 7 und 8 gewählt. Er umfasst im 7. und 8. Jahrgang zwei Stunden Unterricht pro Woche. Ab Klassenstufe 9 können neue Wahlpflichtfächer gewählt werden (darunter Spanisch), die dann dreistündig unterrichtet werden.

2.2 Aufgaben und Ziele des Wahlpflichtbereichs

Den unterschiedlichen Neigungen der Schülerinnen und Schüler kommt der Wahlpflichtbereich entgegen. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält am Schengen-Lyzeum durch die Wahl eines Lernbereichs im WPB die Möglichkeit seine individuellen Interessen, Begabungen und Fähigkeiten zu entfalten.

2.3 Die Unterrichtsorganisation im Wahlpflichtbereich

Alle Schülerinnen und Schüler des 6. bzw. 8. Jahrgangs wählen aus allen Angeboten ein Fach bzw. einen Lernbereich aus. Die Schülerinnen und Schüler, die dasselbe Fach oder denselben Lernbereich gewählt haben, bilden zusammen einen Kurs. Wählen sehr viele Schülerinnen und Schüler das gleiche Fach oder den identischen Lernbereich, werden zwei oder drei Kurse in diesem Fach bzw. Lernbereich gebildet. Schülerinnen und Schüler aller Parallelklassen bilden ein, zwei oder drei Kurse. Da in diesen Lernbereichen im Verlauf der Jahrgänge 9 und 10 unterschiedliche Inhalte unterrichtet werden, sind auch verschiedene Lehrerinnen und Lehrer für den Unterricht im Wahlpflichtbereich zuständig. Diese arbeiten auf der Grundlage unserer schulinternen Arbeitspläne eng zusammen und treffen auch gemeinsame Entscheidungen, wenn es um die Leistungsbewertung (Zeugnisnoten) im jeweiligen Lernbereich geht.





2.4 Bedeutung des WPB für die Schulabschlüsse

Ebenso wie in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik werden auch im Wahlpflichtbereich Große Leistungsnachweise erbracht. Dies lässt bereits erkennen, dass dem WPB-Fach eine wichtige Bedeutung zukommt, dessen Noten Auswirkungen auf die Abschlüsse haben. Außerdem ist das Fach/der Lernbereich des WPB mündliches Prüfungsfach bei der Hauptschulabschlussprüfung.

Die Fachkonferenzen legen Anzahl, Dauer und Inhalte der Leistungsnachweise fest. Je nach Lehrplan können die Leistungsüberprüfungen zum Beispiel durch Präsentationen aller Art oder eine praktische Arbeit ergänzt bzw. ersetzt werden.

2.5 Zum Ablauf der WPB II-Wahlen

- ★ Im März erhalten die Schülerinnen und Schüler diese Informationsbroschüre zum WPB II in digitaler Form.
- ★ **Anfang März** werden den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen die Fachleistungsdifferenzierung und die Wahlpflichtbereiche in einer **Assembly** vorgestellt.
- ★ **Im März**, findet für die Eltern und Erziehungsberechtigten der 8. Klassen ein gemeinsamer **Informationsabend** zum Thema „Fachleistungsdifferenzierung/ Wahlpflichtbereich“ statt.
- ★ Bis **Ende März** wird die Wahl der Fächer per Forms-Umfrage abgegeben.
- ★ Nach Auswertung der Wahlen müssen evtl. Umwahlen, entsprechend der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen, stattfinden.

2.6 Fächer und Lernbereiche des WPB II im Überblick

An unserer Schule werden im Wahlpflichtbereich II folgende Fächer bzw. Lernbereiche zur Wahl angeboten:

- ★ **Arbeitslehre (AL)**
- ★ **Start Business (STABU)**
- ★ **Kultur - Musik/Theater/Gestaltung (KULT)**
- ★ **Luxemburgisch II (LUX II)**
- ★ **Nachhaltigkeit und Umwelt II (NAUM II)**
- ★ **Viva España (ESP)**
- ★ **Technik/Elektronik II (TE II)**
- ★ **Informatik (INFO)**





3. KURZBESCHREIBUNG DER FÄCHER/ LERNBEREICHE IM WPB II

Arbeitslehre (AL)

Der Wahlpflichtbereich Arbeitslehre gibt den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, vertiefendes Wissen und praktische Kenntnisse in Bezug auf Hauswirtschaft, d.h. Kochen und textiles Arbeiten zu erlangen sowie inhaltsbezogene und praxisorientierte Kompetenzen aufzubauen.

In der Werkstatt Küche werden sie in theoretischen und praktischen Einheiten Grundwissen über Ernährung und Zubereitungsweisen von Lebensmitteln erlangen und erproben. Der Bereich Ernährung ist breit gefächert, folgende Themen werden u.a. behandelt:

- ★ gesunde und ausgewogene Ernährung,
- ★ Zusammensetzung der Nahrung,
- ★ Zubereitungsmöglichkeiten,
- ★ die Bedeutung der Verwendung von saisonalen und regionalen Lebensmitteln und der eigenen Zubereitung von Speisen im Gegensatz zum Konsum von Fertigprodukten,
- ★ Nahrungsmittelhaushalt,
- ★ Gaumenschulung und Esskultur.

In der Werkstatt Textil wird den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit geboten, unterschiedliche Nähtechniken zu erlernen und mittels textiler Werkstücke praktisch auszuprobieren.

Dabei stehen das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten unter anderem durch das Einbringen von eigenen kreativen Ideen bei der Planung und Gestaltung eigener Werkkreationen im Vordergrund:

- ★ Materialkunde, Upcycling, Nutzobjekte und Dekorationsgestaltung, Accessoires, Textur
- ★ Textil und Gesellschaft, Mode, Design, Merkmale von Kultur
- ★ Arbeit am Modell für Kleidung, Maßnehmen, Muster verstehen, ausschneiden, zusammenfügen, Manufaktur
- ★ Form und Funktion, Struktur





Viva España (ESP)

Eine Fremdsprache zu erlernen bedeutet, in eine neue Welt einzutreten. Spanisch ist eine der wichtigsten Weltsprachen und die Muttersprache von fast 400 Millionen Menschen auf der Welt. Spanisch wird nicht nur in Spanien, Zentral- und Mittelamerika und auf den Philippinen gesprochen, sondern auch von 40 Millionen Menschen in den USA, wo Spanisch zugleich die erste Fremdsprache ist und auch im Alltagsleben zunehmend an Bedeutung gewinnt. Mit der spanischen Sprache kann man so in einem großen Teil der Welt kommunizieren und viele fremde Kulturen kennenlernen. Im Wahlpflichtfach Spanisch lernen unsere Schülerinnen und Schüler das moderne gesprochene Spanisch anhand von Schulbuchtexten, selbst gestalteten Sprechszenen und authentischen Texten, die sich an Alltagssituationen und bedeutsamen Inhalten des spanischen Sprachraums orientieren. Beim Erlernen von Fremdsprachen spielen Konzentrationsfähigkeit, aufbauendes Lernen, Sorgfalt und Ausdauer eine wichtige Rolle, aber die Schüler sollen auch Spaß daran haben, eine neue Kultur, neue Sitten und Gebräuche in Form von Filmen, Vorträgen, Internetrecherchen, Musik, Fotokollagen und anderen Aktivitäten (z.B. in Kochworkshops) kennenzulernen.

Start Business (STABU)

Im Wahlpflichtbereich Start Business werden u.a. folgende Fragen beantwortet:

- ★ Kann eine Person beim Umgang mit Geld Fehler machen?
- ★ Inwiefern nehmen alle von uns täglich an der Wirtschaft teil?
- ★ Wieso ist Deutschland, vor China und den USA, aktueller Exportweltmeister?
- ★ Besitzt du einen richtigen Unternehmergeist?
- ★ Inwiefern kann das Thema Nachhaltigkeit fördernd für die Wirtschaft sein?
- ★ Welche Risiken verbergen sich hinter Aktienkäufen?
- ★ Aus welchen Gründen wird ein Unternehmen seine eigene finanzielle Lage genau beobachten?

Der Wahlpflichtbereich geht auf viele Themenbereiche ein, die unsere heutige Gesellschaft prägen. So besteht ein wesentliches Ziel dieses Fachs auch darin, die Schülerinnen und Schüler für ihr direktes Umfeld zu sensibilisieren: Inwiefern kommen die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel jeden Tag mit der Wirtschaft in Berührung?

Das Fach liefert eine wirtschaftliche Grundbildung und leitet die Schülerinnen und Schüler zu unternehmerischem Handeln an, u.a. durch projektbezogenes Arbeiten. Sie lernen verantwortungsvoll mit eigenem und fremdem Geld umzugehen und ordnen eigene Ziele und Wünsche in den Kontext von Konsum, Produktion und Nachhaltigkeit ein. Des Weiteren lernen die Schüler ihre Lebensplanung an ihren eigenen Stärken anzusetzen und einen Rückschlag als Chance zu erkennen sich weiterzuentwickeln.





Kultur - Musik/Theater/Gestaltung (KULT)

Der Wahlpflichtbereich Kultur richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die kreativ begabt sind und diese Fähigkeit mit Hilfe von musikalischen, bildlichen, körperlichen und wortsprachlichen Arbeitsweisen zum Ausdruck bringen wollen und können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten dabei gemeinsam an längeren Projekten, deren Ergebnisse der Schulöffentlichkeit (evtl. auch außerschulisch) vorgestellt werden. Pro Halbjahr wird in der Regel ein größeres Projekt durchgeführt werden. So werden zum Beispiel Geschichten ohne Worte „erzählt“, also mit Hilfe von Maske, Pantomime oder Bewegung, mit lebenden Bildern oder musikalischen Elementen. Es besteht auch die Möglichkeit ein selbstentwickeltes Theaterstück aufzuführen. Dazu gehört nicht nur das Erfinden, Einüben und Spielen der Rollen, sondern auch das Entwerfen und Bauen der Bühnenbilder und Requisiten und der Umgang mit Ton- und Lichttechnik. So kann auch ein Spielfilm oder Dokumentarfilm entstehen. Hierzu muss ein Drehbuch verfasst werden, die Filmrollen müssen entwickelt, eingeübt und gespielt werden. Selbstverständlich gehört auch der Umgang mit Kamera- und Filmbearbeitungstechniken dazu. Ein weiterer Inhalt des Faches ist der Bereich Musik und Tanz, der in Form von Tanz-Theater oder einem kleinen Musical vertreten sein kann. Diese Bausteine des Darstellenden Spiels fördern den Teamgeist und unterstützen das selbstsichere Auftreten sowie das deutliche Sprechen. Natürlich gibt es noch zahlreiche andere Möglichkeiten, die Unterrichtsergebnisse zu präsentieren, wie z.B. Lesungen, Vorträge oder Fotokollagen.

Nachhaltigkeit und Umwelt II (NAUM II)

Der Wahlpflichtbereich Nachhaltigkeit und Umwelt orientiert sich am UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und findet sich inhaltlich im Schnittpunkt von Natur- und Gesellschaftswissenschaften wieder. Das Prinzip der Nachhaltigkeit, also wie können wir heute leben, ohne die Chancen und die Lebensqualität zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, soll hierbei theoretisch, vor allem aber auch praktisch, im Mittelpunkt stehen. Letztendlich umfasst dies alle derzeitigen globalen Probleme, wie z.B. Klimawandel, Artensterben, Kriege, Hungersnöte und Migration. Neben der theoretischen Behandlung dieser Themen, werden, wenn möglich, naturwissenschaftliche Experimente zum tieferen Verständnis durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch auf der konkreten Umsetzung von Projekten an unserer Schule liegen, denn nur wenn man auf lokaler Ebene nachhaltig denkt und lebt, kann die Gesamtsituation der Erde letztendlich verbessert werden. Diese Projekte schließen an Ideen von Mitschülerinnen und Mitschülern an, die sich in vergangenen Schuljahren in einer Projektwoche mit dem Thema beschäftigt haben. Hierzu zählen z.B. der Ausbau des Schulgartens, der Bau einer Kompostieranlage, nachhaltigeres Essen in der Mensa, die Reduzierung von Müll und Papier, die Einrichtung eines Flohmarkts für gebrauchte Sachen oder eine Handywerkstatt. Schüler und Schülerinnen, die sich für den Schutz unseres Planeten und globale Probleme interessieren und mit ihrem eigenen Handeln ein nachhaltigeres Schengen-Lyzeum gestalten möchten, sind in diesem Wahlpflichtbereich richtig aufgehoben.





Technik/Elektronik II (TE II)

Fehlende Technikakzeptanz und fehlender Nachwuchs in ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen und in höher qualifizierten technischen Ausbildungsberufen gehören zu den Faktoren, die die wirtschaftliche Situation der Technologienationen in zunehmendem Maße gefährden. Insbesondere in den Gymnasien und übrigen Sekundarschulen, in denen z.B. die Weichen für die spätere Ingenieurausbildung gestellt werden müssen, kommen die Schülerinnen und Schüler derzeit in viel zu geringem Umfang mit technischen Fragestellungen in Berührung.

Deshalb ist der Bereich Technik an unserer Schule ein eigenständiger Teil des Wahlpflichtbereiches. Der Technikunterricht hat die Aufgabe

- ★ den Schülerinnen und Schülern die immer komplexer werdende technische Umwelt im Zusammenhang Mensch - Natur - Gesellschaft durchschaubar und begreifbar zu machen sowie
- ★ sie zu befähigen, die Anforderungen technisch geprägter Lebenssituationen im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich sachkompetent und verantwortungsbewusst zu meistern.

Die Schülerinnen und Schüler erweitern somit ihre im Arbeitslehreunterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Gebrauch von Technik und zum zweckmäßigen Einsatz von Material und Energie, wobei sie im Zusammenwirken mit anderen Fächern Kreativität, Kooperationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit entwickeln. Im Unterricht des Bereiches Technik sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, Wirkungen der Technikentwicklung und der Techniknutzung unter wirtschaftlichen, ökologischen, ergonomischen und sozialen Aspekten zu bewerten. Der Unterricht im WPB TE zielt darauf ab, bei Mädchen und Jungen das Interesse an der Beschäftigung mit Technik und an technischen Berufen zu wecken.

Luxemburgisch II (LUX II)

Wer sich für Luxemburgisch entscheidet, sollte Spaß am Erlernen von Fremdsprachen haben und an Landeskunde interessiert sein. Die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst in Alltagssituationen die Sprache sowohl mündlich als auch schriftlich anzuwenden, wobei das Mündliche im Vordergrund steht. Aber auch Grammatik und Rechtschreibung kommen zum Tragen. Das Sprachgefühl und die aktive Sprachbeherrschung werden durch die Beschäftigung mit Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen in luxemburgischer Sprache gefördert. Die Behandlung literarischer und nicht-literarischer Texte führt die Schülerinnen und Schüler in die Kultur und Literatur des Landes ein, wobei auch luxemburgische Autoren und Schauspieler eingeladen werden, um authentisch von ihrer Erfahrung im Umgang mit der Sprache zu berichten. Es werden auch Theateraufführungen in Luxemburgisch besucht.





Informatik (INFO)

Die Informatik als Wissenschaft von der systematischen Verarbeitung von Informationen sowie die von ihr entwickelten Technologien nehmen eine gesellschaftliche Schlüsselfunktion ein. Im Wahlpflichtbereich „Informatik: Game Design“ werden viele Themenbereiche behandelt, die aus unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken sind. Das Hauptziel dieses Fachs ist es, einen Einblick in wichtige Themen der Technisierung unserer Umwelt, zum Beispiel Gaming und Virtual Reality, zu geben. Die immer schneller voranschreitende Technisierung hat einen großen Einfluss auf unsere Gesellschaft. Moderne Industriestaaten können sich im Wettbewerb nur durch hohe Kompetenz in diesen Bereichen behaupten.

Das Fach Informatik liefert eine technische Grundbildung und fördert die Teamarbeit. Dabei wird das vorhandene Interesse an Computerspielen der Schülerinnen und Schüler genutzt, um wichtige Kompetenzen im Bereich der IT-Nutzung und Programmierung zu fördern. Darüber hinaus reflektieren sie ihr eigenes Spielverhalten und die Mechanismen von Computerspielen. Sie analysieren vorhandene Spiele nach verschiedenen Kriterien (Genre, Story, Handlung usw.). Die Schüler und Schülerinnen entwickeln im Rahmen eines kreativen Prozesses eine eigene Spieleidee, entwickeln den Charakter und die Story des Protagonisten.

Die Schüler und Schülerinnen lernen, wie sie im Rahmen eines Projektes ein 3D-Computerspiel erstellen. Hierzu werden sie zunächst die wichtigsten Konzepte der Computerspieleentwicklung erlernen. Dabei lernen sie, als Teil eines Teams im Rahmen eines Projektes zu arbeiten.

In diesem Wahlpflichtfach werden u. a. folgende Themen behandelt:

- ★ Analyse vorhandener Spiele nach verschiedenen Kriterien (Genre, Story, Handlung usw.)
- ★ Was ist Mediensucht?
- ★ In welchen Bereichen unserer Gesellschaft spielt Virtual Reality eine große Rolle?
- ★ Entwickeln einer eigenen Spielidee mit Story und den Regeln
- ★ Programmieren eines eigenen 3D-Computerspiels

